

Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e. V.

Kerstin Albrecht ist neue Presse- und Öffentlichkeitsbeauftragte der DGZMK



Abb. 1 Dr. med. dent. Kerstin Albrecht (Foto: privat)

Die Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e. V. (DGZMK) hat mit Dr. med. dent. Kerstin Albrecht eine neue Kommunikationsverantwortliche und Ansprechpartnerin für Medienvertreterinnen und Medienvertreter. Albrecht studierte in Hannover und Gießen Zahnmedizin und arbeitete in Praxen und am Universitätsklinikum in Göttingen. Nach einem Journalismusstudium und einem Volontariat in einer großen PR- und Werbeagentur wechselte sie in den Bereich Journalismus und PR/Öffentlichkeitsarbeit. Seit Jahren arbeitet sie als freie, auf Zahnmedizin spezialisierte Fachjournalistin und berät dentale Verbände bei der Öffentlichkeitsarbeit.

Kontakt: DGZMK, Dr. Kerstin Albrecht, Tel.: 0211 610198-15, E-Mail: presse@dgzmk.de



Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e. V.

Kontakt: DGZMK, Liesegangstr. 17a, 40211 Düsseldorf, Tel.: +49 (0) 211 610198-0, Fax: -11, E-Mail: dgzmk@dgzmk.de

Arbeitsgemeinschaft für Keramik in der Zahnheilkunde e. V.

Bewerbungsstart für AG-Keramik-Preise 2024

Einsendeschluss ist am 30. Juni

Die beiden renommierten Wettbewerbe der Arbeitsgemeinschaft für Keramik in der Zahnheilkunde e. V. (AG Keramik) gehen in die nächste Runde: Der Forschungs- und der Videopreis wurden für 2024 neu ausgeschrieben. Sie fördern Forschung und Praxis rund um den Einsatz moderner keramischer und keramikdotierter Werkstoffe. Beide Preise werden traditionell auf der Jahrestagung der AG Keramik verliehen und sind mit insgesamt 11.000 Euro dotiert. Im 25. Jubiläumsjahr der AG

Keramik wird das Fachsymposium als Jubiläumskongress im Rahmen des DGI-Kongresses am 30. November 2024 in Dresden stattfinden.

Bis zum 30. Juni 2024 können Bewerber ihre wissenschaftlichen Untersuchungen rund um den Themenkomplex „Keramische Werkstoffe in der restaurativen Zahnheilkunde“ einreichen. Der Preis wird verliehen an Zahnärzte, Wissenschaftler aus der Zahnmedizin, Werkstoffexperten und Zahntechniker sowie Teammitglieder interdisziplinärer

Arbeitsgruppen. Für den Wettbewerb werden theoretische, klinische, zahntechnische und materialtechnische Untersuchungen angenommen, die als Evidenzbasis für den Umgang mit Keramik und hybriden keramischen Werkstoffen in der zahnmedizinischen Praxis gelten können. Dotiert ist der Forschungspreis der AG Keramik mit 5.000 Euro. Die Bewerbungsmodalitäten sind auf der AG-Keramik-Website unter www.ag-keramik.de/wissenschaft/ veröffentlicht.

Mit dem Videopreis prämiert die Arbeitsgemeinschaft besonders praxisrelevante und innovative Kurzfilme mit „Tipps und Tricks rund um keramische Zahnversorgungen“ – gedreht in Zahnarztpraxen, Kliniken, Dentallabors oder von interdisziplinären Teams. Die Videos der Preisträger aus den letzten Jahren sind als Kollegentipps beliebt und auf dem

YouTube-Kanal der AG Keramik frei zugänglich. Der Videopreis der AG Keramik ist mit insgesamt 6.000 Euro dotiert. Die Bewerbungsmodalitäten sind unter www.ag-keramik.de/videopreis/ veröffentlicht.

Dr. Caroline Gommel



Arbeitsgemeinschaft für Keramik in der Zahnheilkunde e. V.

Kontakt: AG Keramik, Postfach 11 60, 76308 Malsch,
E-Mail: info@ag-keramik.de

Deutsche Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien e. V.

Matthias Kern ist neues Ehrenmitglied der DGPro



Abb. 1 Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Prof. Kern am 8. März 2024 in Eisenach (v. l.): Dr. Oliver Seligmann (Vizepräsident der DGPro), Prof. Dr. Matthias Kern, Karin Kern-Pohley, Prof. Dr. Anne Wolowski (Vizepräsidentin der DGPro), Prof. Dr. Meike Stiesch (Past-Präsidentin der DGPro), Dr. Dominik Kraus (Generalsekretär der DGPro)

Auf Vorschlag des Vorstands hat die Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien e. V. (DGPro) am 12. Mai 2023 in Würzburg einstimmig beschlossen, Prof. Dr. Matthias Kern, Kiel, „aufgrund seiner herausragenden wissenschaftlichen Leistungen und seiner Verdienste für unser Fachgebiet als Ehrenmitglied der DGPro auszuzeichnen“. Die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft fand in Eisenach im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung anlässlich des 56. Symposiums der DGPro und der Mitteldeutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Erfurt e. V. statt.

Prof. Kern war von 2008 bis 2012 Vizepräsident der DGPro und anschließend bis 2016 Präsident der Gesellschaft. Er ist ein herausragender und international anerkannter Wissenschaftler, der sich immer in besonderem Maße für das Fach der Zahnärztlichen Prothetik in Forschung, Lehre und Patientenversorgung eingesetzt hat. Seine analytische Fähigkeit gepaart mit einem besonderen Gespür für die Innovationskraft neuer Entwicklungen in der Zahnmedizin haben ihn zu einem wesentlichen Motor nicht nur für die DGPro gemacht, sondern für das gesamte Fach der zahnärztlichen Prothetik. Mit seiner Begeisterung für die Wissenschaft, seinem stringenten und konsequenten Herangehen an Literatur und Projekte ist es ihm immer gelungen zu zeigen, was Wissenschaft in der Zahnmedizin bedeutet. Damit war und ist er nicht nur seinen Schülern ein Vorbild. Mit Matthias Kern ehrt die DGPro einen eloquenten, vorausdenkenden und mit den modernen Möglichkeiten auf allen Ebenen agierenden Prothetiker, der für sein Fach „brennt“.



Deutsche Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien e. V.

Kontakt: Geschäftsstelle: Universitätsklinikum Bonn, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Propädeutik und Werkstoffwissenschaften, Welschnonnenstraße 17, 53111 Bonn, Tel.: +49 (0) 228 28722-471, Fax: -385,
E-Mail: info@dgpro.de, www.dgpro.de

Arbeitsgemeinschaft für Grundlagenforschung in der DGZMK

AfG goes Immun

Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Grundlagenforschung am 11. und 12. Januar in Mainz



Abb. 1 Der Vorstand der AfG im großen Hörsaal der Klinik für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten Mainz während der 56. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft (v. l.): Prof. Dr. Jonathan Jantsch (2. Vorsitzender), Prof. Dr. Fabian Cieplik (1. Vorsitzender) und PD Dr. Svenja Beisel-Memmert (Schriftführerin)
Foto: AfG in der DGZMK

Mit „AfG goes Immun“ war die diesjährige 56. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Grundlagenforschung in der DGZMK (AfG) überschrieben. Prof. Dr. Triantafyllos Chavakis, Forschungsgruppenleiter der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus der Technischen Universität Dresden und Direktor des Instituts für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin am Universitätsklinikum Dresden, gab mit seiner Keynote zum Thema „Circuits in inflammatory bone loss“ eine interessante und fächerübergreifende Einführung in die Tagung. Er setzte damit den Ausgangspunkt für spannende weitere Vorträge und Diskussionen, die am ersten Tag der Jahrestagung alle am Hauptthema der Tagung ausgerichtet waren.

Gemäß den Zielen der AfG sollte auch in diesem Jahr wieder ein Forum für Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus dem gesamten Spektrum der aktuellen zahnmedizinischen Forschung geschaffen werden. Daher und weil die Zahl der Einreichungen mit 88 Beiträgen einen Rekord erreichte, wurde ein neues Konzept mit ausgedehnten Postersessions implementiert, die gerade jungen Kolleginnen und Kollegen ausreichend Möglichkeit zur Diskussion boten und die sicher neue Impulse für Kooperationen und weitere Projekte geben konnten.

PREISE FÜR DEN NACHWUCHS

Mit Unterstützung der Industriepartner CP GABA und Straumann konnten erneut Preise für die besten Vorträge und Posterpräsentationen von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern vergeben werden. So wurden Dr. Sibylle Bartsch aus der Klinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie am Universitätsklinikum Freiburg mit dem 1. und Ardita Ramadani M.Sc. von der Poliklinik für Kieferorthopädie am Universitätsklinikum Regensburg mit dem 2. AfG-elmex®-Vortragspreis ausgezeichnet. Dr. Elias Walter, Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie des LMU Klinikums, und Theresa Schmid, Abteilung für Kieferorthopädie des Universitätsklinikums Erlangen, erhielten den 1. bzw. 2. AfG-Straumann-Posterpreis.

NEUE VORSITZENDE

Turnusgemäß endete die Amtszeit des 1. Vorsitzenden der AfG, Prof. Dr. Dr. Kirschneck, mit Abschluss der Jahrestagung. Prof. Dr. Fabian Cieplik, der bis dato 2. Vorsitzende, trat satzungsgemäß seine Nachfolge an. In der im Rahmen der Jahrestagung stattfindenden Mitgliederversammlung wurde Herr Prof. Dr. Jonathan Jantsch, Professor für Mikrobiologie und Hygiene und Direktor des Instituts für Medizinische Mikrobiologie, Immunologie und Hygiene an der Uniklinik Köln, in das Amt des 2. Vorsitzenden gewählt.

Die 57. Jahrestagung der AfG findet am 9. und 10. Januar 2025 wieder in Mainz statt. Beiträge können voraussichtlich ab Oktober 2024 über die DGZMK-Homepage eingereicht werden.

Der Vorstand der AfG



Arbeitsgemeinschaft für Grundlagenforschung in der DGZMK

Kontakt: DGZMK, Liesegangstr. 17a, 40211 Düsseldorf, Tel.: +49 (0) 211 610198-0, Fax: -11, E-Mail: dgzmk@dgzmk.de;
Priv.-Doz. Dr. Svenja Beisel-Memmert, svenja.memmert@ukbonn.de

Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung e. V./
Deutsche Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien e. V.

Austausch gewünscht!

Gemeinsame Jahrestagung der DGPro und der DGZ vom 13. bis 15. Juni 2024 in Leipzig, Tag der Wissenschaft am 13. Juni

Jeden Tag stellen sich Patientinnen und Patienten mit den unterschiedlichsten zahnmedizinischen Problemen in Zahnarztpraxen vor. Meistens führt nicht nur eine Lösung zum Ziel. Die gemeinsame Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien e. V. (DGPro) und der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung e. V. (DGZ) vom 13. bis 15. Juni 2024 in Leipzig präsentiert Ansätze aus beiden Fachrichtungen und bezieht die Perspektive der niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen mit ein.

DREIKLANG UNTERSCHIEDLICHER HERANGEHENSWEISEN

Was ist mit Komposit heute gut direkt zu versorgen, und welche Tipps und Tricks führen zum Erfolg? Inwieweit kann der digitale Workflow helfen, Defekte kostengünstig und zeitsparend indirekt zu versorgen? Und gehen die niedergelassenen Zahnärztinnen und Zahnärzte unter Praxisbedingungen anders an bestimmte Ausgangssituationen heran? Der Dreiklang unterschiedlicher Herangehensweisen zieht sich wie ein roter Faden durch die zwei Tage des wissenschaftlichen Hauptprogramms. „Wir haben die einzelnen Themenblöcke bewusst als Kontroverse inszeniert“, erläutert Gastgeber und Tagungspräsident der DGZ, Prof. Dr. Rainer Haak, Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie am Universitätsklinikum Leipzig, das Konzept der Tagung. „Dabei sind wir bei der Lösung vieler zahnmedizinischer Herausforderungen in den meisten Fällen gar nicht so weit auseinander.“

„Während die Behandlungsmaßnahmen in der Zahnerhaltung häufig auf einzelne Zähne begrenzt sind, stehen in der Prothetik nicht selten sehr große Rekonstruktionen des gesamten Gebisses im Fokus“, sagt Prof. Dr. Sebastian Hahnel, Direktor der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik am Universitätsklinikum Regensburg und Tagungspräsident für die DGPro. „Nichtsdestoweniger bedingen sich die beiden Fachgebiete gegenseitig, weswegen jeder Patient auch aus beiden Blickwinkeln betrachtet werden sollte.“ Die Veranstalter sind sich sicher, dass ein kollegialer Austausch gemeinsam mit den niedergelassenen Zahnärztinnen und Zahnärzten alle Seiten bereichern wird.

HAUPTSESSIONS WERDEN GESTREAMT

Für Einzelzahn- und größere Gebissrehabilitationen werden ebenso verschiedene Therapiestrategien beleuchtet wie für die Versorgung von Zahntraumata, den Ersatz von Seitenzähnen und die häufig zu treffende Entscheidung zu Implantaten und der Einbeziehung von wurzelbehandelten Zähnen in eine prothetische Rehabilitation. Die Hauptvorträge des wissenschaftlichen Kongresses werden hybrid angeboten und sind noch bis zu vier Wochen nach der Tagung für registrierte Teilnehmende verfügbar.

EINSATZ VON KOMPOSIT - EINE BAUCHENTSCHEIDUNG?

Die neue S3-Leitlinie „Kompositrestaurationen im Seitenzahnbereich“ steht kurz vor der Veröffentlichung. Darin finden Zahnärztinnen und Zahnärzte den derzeitigen Wissensstand zu verfügbaren Materialien, deren Biokompatibilität, Indikationsbereichen und Kontraindikationen sowie Daten zu klinischen Überlebensraten. Die Leitlinienautorinnen und -autoren stellen die wichtigsten Neuerungen auf der Tagung in einer interaktiven Session vor. Die Deutsche Gesellschaft für Restaurative und Regenerative Zahnerhaltung e. V. (DGR²Z) zeigt als DGZ-Verbundgesellschaft in einer gemeinsamen Session mit der DGPro, welche Möglichkeiten es beim Seitenzahnersatz gibt.

VULNERABLE GRUPPEN: WEITERER HANDLUNGSBEDARF

Die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft Zahnmedizin für Menschen mit Behinderung oder besonderem medizinischem Unterstützungsbedarf (DGZMB) ist in den Leipziger Kongress integriert. Daneben wird der Arbeitskreis Kiefer-Gesichts-Prothetik über die Behandlung von Patientinnen und Patienten mit Kiefer-Gesichts-Defekten berichten. Obwohl die prothetische Versorgung nach einer Krebserkrankung wissenschaftlich anerkannt ist, gibt es Probleme bei der Bezuschussung durch die Krankenversicherungen. Im ungünstigsten Fall müssen

gesetzlich Versicherte die hohen Kosten allein tragen. Zu diesem Thema ist im Rahmen der Tagung eine Pressekonferenz geplant.

IMMER AKTUELL: PROPHYLAXE UND RECALL

Die Deutsche Gesellschaft für Präventivzahnmedizin e. V. (DGPZM) beleuchtet am Samstagvormittag im gemeinsamen Vortragsblock mit der Deutschen Gesellschaft für Dentalhygieniker/Innen e. V. (DGDH) die Themen Prophylaxe, Recall und Periimplantitis – kongruent zur gesamten Tagung aus zahnerhaltender und prothetischer Sicht sowie aus der Perspektive der Kolleginnen und Kollegen in niedergelassener Praxis.

TAG DER WISSENSCHAFT DER DGZ UND DER DGPRO

Dem wissenschaftlichen Kongress ist am Donnerstag, dem 13. Juni, erstmals ein gemeinsamer Tag der Wissenschaft beider Fachgesellschaften vorgelagert. Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus Prothetischer Zahnmedizin und Zahnerhaltung aus dem deutschsprachigen Raum stellen dort ihre Forschungsarbeiten vor.



Direkt zur Registrierung

Für den gesamten Kongress werden bis zu 18 Fortbildungspunkte anerkannt (gemäß den Richtlinien von BZÄK/DGZMK). Studierende der Zahnmedizin können die gesamte Tagung für einen Unkostenbeitrag von 30 € besuchen.

Weitere Informationen unter: <https://dgpro-dgz-tagung.de/>



Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung e. V.

Kontakt: DGZ, Pfaffenwiese 3, 65931 Frankfurt a.M., Tel.: +49 (0) 69 30060-473, Fax: -577, E-Mail: info@dgz-online.de, www.dgz-online.de



Deutsche Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien e. V.

Kontakt: Geschäftsstelle: Universitätsklinikum Bonn, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Propädeutik und Werkstoffwissenschaften, Welschnonnenstraße 17, 53111 Bonn, Tel.: +49 (0) 228 28722-471, Fax: -385, E-Mail: info@dgpro.de, www.dgpro.de

Deutsche Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie e. V.

Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgen als Anlaufstelle bei seltenen genetisch bedingten Munderkrankungen

S3-Leitlinie zu seltenen Zahnerkrankungen in Arbeit

Trotz ihrer Einordnung als seltene Erkrankung sind Zahnnichtanlagen die häufigste Fehlbildung beim Menschen und sollten nach Ansicht der Deutschen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie e. V. (DGMKG) zusammen mit anderen seltenen Zahnerkrankungen

stärker in den Fokus genommen werden. Anlässlich des Weltmundesundheitstags am 20. März informierte die DGMKG über eine Form der Ektodermalen Dysplasie (ED), die hypohydrotische Variante der ED. Wenn bei dieser Erkrankung sechs oder mehr bleibende Zähne nicht

angelegt sind, sprechen Expertinnen und Experten von einer Oligodontie. Die Symptome sind zudem zugespitzte bleibende Zähne, zu wenig Schweißdrüsen und fehlgebildete Nägel sowie eine dünne Behaarung. Derzeit entsteht eine S3-Leitlinie zu seltenen Zahnerkrankungen, die unter anderem auf die Betreuung von ED-Patientinnen und -Patienten eingeht. Demnach sollten Betroffene möglichst in einem interdisziplinären Team von Medizinerinnen, Zahnmedizinerinnen und MKG-Chirurginnen betreut werden.

INTERDISZIPLINÄRE BEHANDLUNG

„In der interdisziplinären Behandlung kommt MKG-Chirurginnen häufig eine Brückenfunktion zwischen Medizin und Zahnmedizin und eine koordinierende Funktion in Sprechstunden für seltene Zahnerkrankungen zu“, betont Dr. Jörg-Ulf Wiegner, Präsident der DGMKG. „Denn es kommt bei der kaufunktionellen Rehabilitation von ED-Betroffenen auf ein gutes Timing der Maßnahmen an. Zum Beispiel sollte eine kieferorthopädische Therapie vor dem 18. Lebensjahr stattfinden, und Zahnimplantate und Kieferknochenaufbauten sollten in der Regel nach dem pubertären Wachstumsschub erfolgen.“ Auch die Abwägung der Alternativen zu Zahnimplantaten wie Zahntransplantaten, Klebebrücken oder der Erhaltung von Milchzähnen über das Wechselgebiss hinaus erfordert eine kontinuierliche Betreuung der heranwachsenden Patientinnen und Patienten.

„Die hypohydrotischen Formen der Ektodermalen Dysplasie sind häufig aufgrund der Oligodontie besonders kompliziert“, erklärt Professor Dr. med. Dr. med. dent. Hendrik Terheyden, Pressesprecher der DGMKG. „Das Milchzahngebiss zeigt meistens nur geringe Auffälligkeiten, aber im bleibenden Gebiss fehlen häufig mehr als sechs Zähne oder manchmal sogar alle. Die noch vorhandenen Zähne sind oft in der Form zugespitzt.“ Solche Zähne machen bei intaktem Zahnschmelz in der Regel keine Beschwerden, sodass der behandelnde Zahnarzt sie erhalten und eventuell mit Komposit aufbauen kann. Die ED fällt häufig erst beim Zahnwechsel auf, wenn bei acht- bis zwölfjährigen Kindern zum ersten Mal eine Kieferröntgenaufnahme angefertigt wird.

DIAGNOSE WIRD OFT ERST SPÄT GESTELLT

Das Problem für Patientinnen und Patienten mit seltenen Erkrankungen ist oft der rechtzeitige und barrierearme Zugang zur Versorgung. „Die Diagnose von ED erfolgt oft spät, da sich die Kinder an die Haut- und Haarsymptome gewöhnt haben und generell seltene Erkrankungen in der Bevölkerung weitgehend unbekannt sind und somit kaum etablierte Versorgungswege bestehen“, erläutert Terheyden. „Die Eltern der Patienten und deren Hausärzte wissen oft gar nicht, an wen sie sich wenden können. Hier bieten sich MKG-Chirurginnen an, die als Überweisungsempfänger häufig eine sehr große Zahl von Patienten betreuen.“

Häufig wenden sich Betroffene jedoch nur an ihren Hauszahnarzt. Das kann problematisch werden, denn Zahntransplantate können – aus medizinischer Sicht – nur in einem engen Zeitfenster je nach Zahn um das zwölfte Lebensjahr, bei Weisheitszähnen um das 16. Lebensjahr erfolgreich angeboten werden. Zudem übernehmen Krankenkassen die kieferorthopädische Versorgung nach dem 18. Lebensjahr nicht mehr vollumfänglich. Daher ist eine koordinierende Stelle mit MKG-Chirurginnen in einer Spezialsprechstunde hilfreich. „Weil die kaufunktionelle Rehabilitation von ED-Patienten fast immer an verschiedenen Stellen eine chirurgische Intervention erfordert, erfolgt die zeitliche Koordination am besten durch Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurginnen, die außerdem die Brückenfunktion in die Allgemeinmedizin, zum Beispiel in die Pädiatrie und Dermatologie, herstellen können“, so Terheyden. Weitere Beteiligte in dem interdisziplinären Team sind Hautärzte, Kieferorthopäden und zahnärztliche Prothetiker.

SPEZIALSPRECHSTUNDEN FÜR BETROFFENE

Werden die heranwachsenden ED-Patientinnen und Patienten rechtzeitig in Spezialsprechstunden zum Beispiel bei MKG-Chirurginnen und -Chirurginnen vorgestellt, erfolgen Therapien eher koordiniert und altersgerecht. Den Patientinnen und Patienten bleiben damit unkoordinierte und planlose Versorgungen erspart. „Die DGMKG macht deshalb ein niedrigschwelliges Angebot an die Hauszahnärzte bzw. Kieferorthopäden, Jugendliche und ihre Eltern“, rät Terheyden, Chefarzt für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie der Helios Kliniken in Kassel. „Erkrankten wird empfohlen, MKG-Chirurginnen aufzusuchen, weil diese als Ärzte für den medizinischen Hintergrund der Erkrankungen ausgebildet sind und die medizinischen Symptome einordnen können.“

Außerdem werden an MKG-Kliniken mit Sprechstunden für kraniofaziale Fehlbildungen häufig auch Zentren für seltene Erkrankungen betrieben, in denen Expertinnen und Experten mit besonderem Fachwissen arbeiten. Eine weitere Anlaufstelle zur Orientierung ist die Selbsthilfegruppe Ektodermale Dysplasie e. V. (ektodermale-dysplasie.de).



Deutsche Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie e. V.

Kontakt: Hendrik Terheyden, Pressesprecher der DGMKG, presse@dgmkg.de
DGMKG, Geschäftsstelle, Schoppastr. 4, 65719 Hofheim, Tel.: +49 (0) 6192 206303

Fortbildungskurse der APW



April 2024

26.–27.04.2024 (Fr 14.00–18.00 Uhr, Sa 09.00–17.00 Uhr)

Thema: Funktionsdiagnostik und -therapie – Kopf- und Gesichtsschmerz

Referentin: Prof. Dr. Ingrid Peroz

Ort: Berlin

Gebühren: 670,00 €, 650,00 €/Mitglied DGZMK, 620,00 €/Mitglied APW

Kursnummer: CA20230004WK08

Fortbildungspunkte: 19

Mai 2024

03.–04.05.2024 (Fr 14.00–19.00 Uhr, Sa 09.00–16.30 Uhr)

Thema: White Aesthetics under your control

Referent: Dr. Marcus Striegel

Ort: Nürnberg

Gebühren: Teilnehmer, die diesen Kurs über die APW buchen, erhalten exklusiv einen Rabatt von 5 % auf die reguläre Kursgebühr von 1.450,00 € zzgl. der gesetzlichen USt. und zahlen 1.377,50 € zzgl. der gesetzlichen USt.

Kursnummer: ZF2024CÄ02

Fortbildungspunkte: 15

Juni 2024

01.06.2024 (Sa 09.00–17.00 Uhr)

Thema: Kieferorthopädie 2023/2024 – Was Sie über die präventionsorientierte, interdisziplinäre Kieferorthopädie wissen sollten

Referentin: Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke

Ort: Onlinekurs

Gebühren: 390,00 €, 370,00 €/Mitglied DGZMK, 350,00 €/Mitglied APW

Kursnummer: CA20230004WK09

Fortbildungspunkte: 8

05.06.2024 (Mi 17.00–20.00 Uhr)

Thema: Heilmittelverordnung praktisch gemacht. Wie verordne ich korrekt?

Referentin: Dr. med. dent. Daniel Weber

Ort: Onlinekurs

Gebühren: 270,00 €, 240,00 €/Mitglied DGZMK, 220,00 €/Mitglied APW

Kursnummer: ZF2024CF01

Fortbildungspunkte: 4

08.06.2024 (Sa 09.00–17.00 Uhr)

Thema: Kinderzahnheilkunde – Konzepte aus der Praxis für die Praxis (inkl. Lachgas)

Referentin: Dr. Rebecca Otto

Ort: Berlin

Gebühren: 580,00 €, 550,00 €/Mitglied DGZMK, 520,00 €/Mitglied APW

Kursnummer: ZF2024CK01

Fortbildungspunkte: 8

08.06.2024 (Sa 10.30–18.30 Uhr)

Thema: Young Female Boss

Referentin: Dr. Johanna Herzog

Ort: Frankfurt a. M.

Gebühren: Teilnehmer, die diesen Kurs über die APW buchen, erhalten exklusiv einen Rabatt von 5 % auf die reguläre Kursgebühr von 990,00 € zzgl. der gesetzlichen USt. und zahlen 940,50 € zzgl. der gesetzlichen USt.

Kursnummer: ZF2024CA05

Fortbildungspunkte: 8

15.06.2024 (Sa 09.00–16.00 Uhr)

Thema: Prothetik und Funktion

Referentin: Prof. Dr. Ingrid Peroz

Ort: Onlinekurs

Gebühren: 420,00 €, 380,00 €/Mitglied DGZMK, 360,00 €/Mitglied APW, 360,00 €/Mitglied DGFDT

Kursnummer: ZF2024CF02

Fortbildungspunkte: 9

29.06.2024 (Sa 09.00–17.00 Uhr)

Thema: Rote Ästhetik um Zahn und Implantat – chirurgische Perspektive

Referent: PD Dr. Kai Fischer

Ort: Onlinekurs

Gebühren: 440,00 €, 410,00 €/Mitglied DGZMK, 380,00 €/Mitglied APW

Kursnummer: ZF2024CP01

Fortbildungspunkte: 8

August 2024

31.08.2024 (Sa 11.00–14.00 Uhr)

Thema: Behandlungskonzepte, EFP-Leitlinie und PAR-Kassenrichtlinie – Konzepte für die Praxis

Referent: Dr. Markus Bechtold

Ort: Onlinekurs

Gebühren: 230,00 €, 200,00 €/Mitglied DGZMK, 180,00 €/Mitglied APW

Kursnummer: ZF2024CP02

Fortbildungspunkte: 3

September 2024

07.09.2024 (Sa 09.00–17.00 Uhr)

Thema: Regenerative und plastisch-chirurgische Parodontalchirurgie – ein Update

Referent: Prof. Dr. Jamal M. Stein

Ort: Onlinekurs

Gebühren: 450,00 €, 420,00 €/Mitglied DGZMK, 390,00 €/Mitglied APW

Kursnummer: ZF2024CP03

Fortbildungspunkte: 8

20.–21.09.2024 (Fr 13.00–20.00 Uhr, Sa 09.00–18.00 Uhr)

Thema: Bisshebung im Abrasions- und Erosionsgebiss mit Vollkeramik Hands-on-Kurs

Referent: Prof. Dr. Jürgen Manhart

Ort: München

Gebühren: 1.040,00 €, 995,00 €/Mitglied DGZMK, 970,00 €/Mitglied APW

Kursnummer: ZF2024CW01

Fortbildungspunkte: 18

21.09.2024 (Sa 09.00–17.00 Uhr)

Thema: Das große 1×1 der professionellen Kommunikation in der zahnärztlichen Praxis

Referent: PD Dr. Michael Wicht

Ort: Onlinekurs

Gebühren: 420,00 €, 390,00 €/Mitglied DGZMK, 360,00 €/Mitglied APW

Kursnummer: ZF2024CA04

Fortbildungspunkte: 8

27.–28.09.2024 (Fr 14.00–18.00 Uhr, Sa 09.00–14.00 Uhr)

Thema: Praktische Kinderzahnheilkunde

Referentin: Dr. Tania Roloff

Ort: Hamburg

Gebühren: 750,00 €, 720,00 €/Mitglied DGZMK, 680,00 €/Mitglied APW

Kursnummer: ZF2024CK02

Fortbildungspunkte: 10

27.–28.09.2024 (Fr 14.00–18.00 Uhr, Sa 10.00–16.00 Uhr)

Thema: Implantologie im 21. Jahrhundert

Referent: Prof. Dr. Christian Johannes Mehl

Ort: Onlinekurs

Gebühren: 570,00 €, 540,00 €/Mitglied DGZMK, 520,00 €/Mitglied APW

Kursnummer: ZF2024CW03

Fortbildungspunkte: 13

Oktober 2024

11.–12.10.2024 (Fr 14.00–19.00 Uhr, Sa 09.00–16.30 Uhr)

Thema: Function under your control

Referent: Dr. Marcus Striegel

Ort: Nürnberg

Gebühren: Teilnehmer, die diesen Kurs über die APW buchen, erhalten exklusiv einen Rabatt von 5 % auf die reguläre Kursgebühr von 1.650,00 € zzgl. der gesetzlichen USt. und zahlen 1.567,50 € zzgl. der gesetzlichen USt.

Kursnummer: ZF2024CF03

Fortbildungspunkte: 15

18.–19.10.2024 (Fr 14.00–19.00 Uhr, Sa 08.30–15.30 Uhr)

Thema: Fit für die Kinderzahnheilkunde – Besondere Aspekte

Referent/-in: Prof. Dr. Dr. Norbert Krämer, Dr. Nelly Schulz-Weidner

Ort: Gießen

Gebühren: 720,00 €, 680,00 €/Mitglied DGZMK, 650,00 €/Mitglied APW

Kursnummer: ZF2024CK03

Fortbildungspunkte: 14

November 2024

06.11.2024 (Mi 14.00–18.00 Uhr)

Thema: Periimplantitis! – Was tun?

Referent: Dr. med. dent. Florian Rathe

Ort: Onlinekurs

Gebühren: 270,00 €, 240,00 €/Mitglied DGZMK,
210,00 €/Mitglied APW

Kursnummer: ZF2024CM01

Fortbildungspunkte: 4

08.–09.11.2024 (Fr 14.00–19.00 Uhr, Sa 09.00–16.00 Uhr)

Thema: Die Quintessenz einer erfolgreichen Kinderzahnmedizin für den Familienzahnarzt

Referent: Prof. Dr. Jan Kühnisch

Ort: Onlinekurs

Gebühren: 580,00 €, 550,00 €/Mitglied DGZMK,
530,00 €/Mitglied APW

Kursnummer: ZF2024CK04

Fortbildungspunkte: 13

15.–16.11.2024 (Fr 14.00–18.00 Uhr, Sa 09.00–17.00 Uhr)

Thema: Implantologie

Referent: Dr. Tobias Schneider

Ort: Seefeld

Gebühren: 625,00 €, 605,00 €/Mitglied DGZMK,
580,00 €/Mitglied APW

Kursnummer: CA20230004WK11

Fortbildungspunkte: 19

16.11.2024 (Sa 10.00–18.00 Uhr)

Thema: Moderne nicht-chirurgische Parodontaltherapie – Konzepte für die Praxis – INTENSIVKURS

Referent: Dr. Markus Bechtold

Ort: Onlinekurs

Gebühren: 450,00 €, 420,00 €/Mitglied DGZMK,
390,00 €/Mitglied APW

Kursnummer: ZF2024CP04

Fortbildungspunkte: 8

22.–23.11.2024 (Fr 14.00–19.00 Uhr, Sa 09.00–16.30 Uhr)

Thema: Red Aesthetics under your control

Referent: Dr. Marcus Striegel

Ort: Nürnberg

Gebühren: Teilnehmer, die diesen Kurs über die APW buchen, erhalten exklusiv einen Rabatt von 5 % auf die reguläre Kursgebühr von 1.450,00 € zzgl. der gesetzlichen USt. und zahlen 1.377,50 € zzgl. der gesetzlichen USt.

Kursnummer: ZF2024CÄ03

Fortbildungspunkte: 15

23.11.2024 (Sa 09.00–17.00 Uhr)

Thema: Klinische Parodontaltherapie jenseits der Kürette: Antibiotika, Probiotika und Ernährungslenkung

Referent: Prof. Dr. Ulrich Schlagenhaut

Ort: Onlinekurs

Gebühren: 450,00 €, 420,00 €/Mitglied DGZMK,
390,00 €/Mitglied APW

Kursnummer: ZF2024CP05

Fortbildungspunkte: 8



Anmeldung/Auskunft: Akademie Praxis und Wissenschaft, Liesegangstr. 17a, 40211 Düsseldorf,
Tel.: 0211 669673-0; E-Mail: apw.fortbildung@dgzmk.de